

LOKALREDAKTION SCHRIESHEIM

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Tel. Redaktion: 0 62 21 - 519 57 35
 Fax Redaktion: 0 62 21 - 519 957 35
 E-Mail: Schriesheim@rnz.de

Feuerwehr wählte Stellvertreterin

Tanja Spiegelhalter nun im Amt



Die neue Stellvertreterin Tanja Spiegelhalter (l.) mit Feuerwehrkommandant Oliver Scherer. Foto: FFW

Schriesheim. (RNZ) Die Freiwillige Feuerwehr Schriesheim hat eine neue stellvertretende Kommandantin gefunden. Bei der Hauptversammlung der Gesamtheit wurde Tanja Spiegelhalter aus Altenbach mit 51 von 58 Stimmen gewählt.

Bereits am 8. Februar fand eine Hauptversammlung statt, bei der Amtsinhaber Oliver Scherer erneut zum Kommandant gewählt wurde. Allerdings konnte man sich damals nicht auf einen Stellvertreter einigen. So musste die Sitzung ohne Ergebnis beendet werden.

Die zweite Versammlung wurde nun auch genutzt, um einen neuen Leiter der Löschgruppe Ursenbach zu wählen – dabei setzte sich erneut Markus Fath durch.

Woher kommt das Schriesheimer Trinkwasser?

Beim Vortrag der Grünen klärten Diplom-Geologe Christian Wolf und Manfred Mayer über Qualität und Zusammensetzung auf

Von Karin Katzenberger-Ruf

Schriesheim. Warum kommt etwa ein Drittel des Wassers, das Schriesheim vom Verband Lobdengau bezieht, nie in der Stadt an? Diese Frage stellte Diplom-Geologe Christian Wolf beim Vortragsabend im Goldenen Hirsch in den Raum, wusste aber keine Antwort. Er wollte lediglich zum Nachdenken anregen: „Das Phänomen ist bekannt, man müsste ihm nun endlich mal auf den Grund gehen.“ Denn Thema waren das Trinkwasser, dessen Herkunft, Qualität, Zusammensetzung und damit verbundene gesundheitliche Aspekte.

Gefahr durch Legionellen

Im zweiten Teil des Abends sprach der Umweltmediziner Manfred Mayer unter anderem über die Nitrat-Belastung von Trinkwasser. Der geltende Grenzwert von 50 Milligramm pro Liter sei zumindest für Säuglinge bedenklich, was wiederum damit zu tun habe, dass sie im Alter von bis zu sechs Monaten noch wenig Magensäure produzieren. Und diese spielt wiederum bei der Umwandlung von Nitrat in das gesundheitsgefährdende Nitrit eine Rolle. Doch auch Erwachsene haben laut Mayer durch falsche Ernährung gute Chancen, den Körper mehr als nötig mit zum Teil krebserregenden Schadstoffen zu belasten. Der Umweltmediziner erinnerte auch daran, dass nicht nur Einrichtungen wie Schulen, Kindergärten, Krankenhäuser und Pflegeheime, sondern auch die Besitzer beziehungsweise Vermieter von Wohnungen alle drei Jahre gesetzlich verpflichtet sind, das Wasser, das aus ihren Leitungen fließt, untersuchen zu lassen.

Dabei geht es vor allem darum, die Legionellen-Gefahr in den Griff zu bekommen. Diese Bakterien vermehren sich bei



Geologe Christian Wolf veranschaulichte in seiner Präsentation verschiedene Fakten über das Trinkwasser. Foto: Bernhard Kreutzer

einer Wassertemperatur zwischen 23 und 55 Grad schlagartig und sind Auslöser einer schweren Infektionskrankheit, die bei alten oder geschwächten Menschen tödlich enden kann. Verbessern Aktivkohlefilter die Wasserqualität? Laut Mayer werden mit solchen Geräten nur Schwermetalle entfernt, nicht aber Nitrat oder Nitrit. Er ergänzte, dass der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln wie DDT oder E605 in der Landwirtschaft seit Jahrzehnten zwar verboten sei, erinnerte aber daran, dass sich solche Gifte immer noch im Grundwasser befinden.

Dennoch: Die deutsche Trinkwasser-Verordnung ist die wohl strengste über-

haupt, weshalb das Wasser aus dem Hahn als das am besten kontrollierte Lebensmittel gilt. Wie Schriesheim mit Trinkwasser versorgt wird, schilderte Wolf im Detail. Demnach liefern mehrere Quellen weiches Wasser, auf Dauer ist auf deren Schüttung jedoch kein Verlass. Außer vom Lobdengau-Verband in Ladenburg wird Wasser vom Eichelberg-Verband in Ladenbach dazugekauft.

Interessant waren auch seine Ausführungen über das Trinkwasser weltweit. Demnach sind zwar zwei Drittel der Erde mit Wasser bedeckt, doch davon sind nur 0,3 Prozent trinkbar. Über zwei Milliarden Menschen haben laut Wolf über-

haupt keinen Zugang zu sauberem Wasser. „In den 1980er-Jahren war das Trinkwasser ja ein großes kommunalpolitisches Thema. Damals forderte die Grüne Liste, am Stadtbrunnen einen Quellwasser-Zapfhahn zu installieren. Wir fanden das damals klasse, und es ist eigentlich immer noch eine gute Idee.“

Er erinnerte auch nochmals an das „blaue Wasser“, das vor einigen Wochen in Heidelberg und Umgebung für Katastrophenalarm sorgte. Letztendlich war dann alles halb so schlimm und ein hoher, aber für die Gesundheit völlig ungefährlicher Kalkanteil Grund für die Verfärbung.

TAGESTERMINE

Bürgerbüro. 8 bis 12 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr geöffnet.

Jugendsozialarbeit. 14 bis 15.45 Uhr Sprechstunde (Anmeldung: 0152/09070567), Rathaus.

Stadtbibliothek. 10 bis 13 Uhr geöffnet.

VHS. 17.30 bis 18.30 Uhr geöffnet.

ASS. 10 bis 12 Uhr (Tel.: 06203 / 93 7625).

AWO Schriesheim. 14.30 Uhr Seniorennachmittag, Begegnungsstätte, Schmale Seite 6.

Landfrauenverein Schriesheim. 18.30 Uhr Vortrag mit Frau Wiegand-Schubert: „Futter für die grauen Zellen“, Gasthaus „Zum Deutschen Hof“.

NaturFreundeHaus Kohlhof/Altenbach. 11 bis 18 Uhr geöffnet.

TV Altenbach. 15 bis 15.55 Uhr Kinderturnen 4 bis 5 J., Gruppe 1. 16 bis 16.55 Uhr Kinderturnen 4 bis 5 J., Gruppe 2. 17 bis 17.55 Uhr Kinderturnen ab 6 J. 18.30 bis 19.55 Uhr Präventivgymnastik Männer. 20 bis 20.55 Uhr Rückenschule (mit Anmeldung).

MGV Eintracht. 17.15 Uhr Tanzprobe Kinder. 18 Uhr Tanzprobe Jugend, Proberaum.

Freie Wähler Schriesheim. 19.30 Uhr Kandidatenvorstellung, „Majers Weinscheuer“.

Katholische Kirchengemeinde Schriesheim. 18 Uhr Eucharistiefeier, Schriesheim.

Evangelische Kirchengemeinde Schriesheim. 7.45 Uhr Gottesdienst für Grundschüler, GHKi. 1. OG. 9.30 Uhr Miniclub (0 bis 3 Jahre), altes Gemeindehaus. 1. OG. 12 Uhr Mittagsgebet, Kirche. 17.30 Uhr Gebetsgemeinschaft, „Kleines mittendrin“. 20 Uhr Kirchenchorprobe, Begegnungszentrum „mittendrin“.

Begegnungszentrum & Café „mittendrin“. 9.30 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr geöffnet. Weltladen geöffnet. 11 Uhr und 16 Uhr „Mal ehrlich! 7 Wochen ohne Lügen“, Lesen aus dem Fastenkalender.

Evangelische Johannesgemeinde Altenbach. 8.30 bis 9.30 Uhr Offene Sprechzeit, Gemeindehaus. 16.30 Uhr Konfirmandenunterricht, Altenbach.

Neuapostolische Kirche. 20 Uhr Gottesdienst, Schriesheim.

NOTDIENSTE

Apothekennotdienst. Nachmittags: Sonnen-Apotheke, Hof-Apotheke. Nachts: Stern-Apotheke, Großsachsen, Hohen-sachsenstr. 2, Tel.: 06201 / 51 270. Apotheke 74, Viernheim, Pater-Delp-Straße 3, Tel.: 06204 / 71 685.

Wo wohnen? Grüne geben Anstöße

Schriesheim. (RNZ) Wie lässt sich bezahlbarer Wohnraum schaffen? Die Grüne Liste möchte in einem Marktplatz der Möglichkeiten am Donnerstag, 4. April, um 20 Uhr im Goldenen Hirsch Anstöße vorstellen.

Mehr aus Schriesheim auf Seite 5

Konzertreise nach Uzès überstrahlt alles

Mitgliederversammlung: Der Gesangsverein Liederkrantz 1841 passt die Satzung an – Am 7. Juni ist ein Konzert geplant

Schriesheim. (zg) Es ging feierlich los. Nach der Begrüßung und Eröffnung der Mitgliederversammlung des Gesangsvereins Liederkrantz 1841 schallte unter der Leitung von Martin Fallenbüchel die Liederkrantzymne durch das Vereinsheim.

Soviel vorab: Alle Kandidaten, die sich um einen Vorstandsposten beworben hatten, wurden mit großer Mehrheit oder sogar einstimmig gewählt. Auch die angestrebte Satzungsänderung aufgrund der neuen Datenschutzgrundverordnung wurde beschlossen.

Zur Gedenkminute für die Verstorbenen erhoben sich die Mitglieder von ihren Sitzen. Im zurückliegenden Jahr musste sich der Liederkrantz von folgenden Mitgliedern verabschieden: Heinz Sieber, Anneliese Hess, Anneliese Mühle, Peter Hartmann, Robert Brodbeck, Helga Kretschmer, Hilde Näher, Albert

Egler, Jens Bartsch, Marianne Morast, Karl-Peter Forschner, Elsa Forschner, Johanna Sauer-Zottmann, Margarete Bauer und Katharina Baumert.

Dem ausführlichen Jahresprotokoll von Chronistin Jutta Gehrig entnahm man die wesentlichen Ereignisse des zurückliegenden Jahres, darunter diverse Auftritte, Feierlichkeiten und die alles überstrahlende Konzertreise in die französische Partnerstadt Uzès.

Aus den Einzelberichten der Jugendabteilungen erfuhren man von Regina Ullrich die Mitgliederentwicklung und die wichtigsten Eckdaten: Am 7. Juni ist ein Konzert geplant. Der Kinderchor zählt aktuell 16 junge Sängerinnen und Sänger, der Jugendchor ist komplett in den Jungen Chor integriert worden. Diese Abteilung, so erläuterte

Geschäftsführerin Charlotte Günther, zählt zurzeit zwölf Mitglieder. Auch der Junge Chor wird im Herbst wieder ein Konzert veranstalten.

Die Schatzmeisterinnen Sabine Portz und Charlotte Günther konnten verkünden, dass der Verein finanziell gut für die Zukunft aufgestellt sei. Lediglich durch die Abschreibung an Gebäude und Inventar entstand ein kleines Minus. Ohne diese wäre sogar ein kleiner Überschuss zu verzeichnen gewesen, obwohl der Verein bei der Konzertreise nach Uzès jedem Aktiven einen Zuschuss gewährt hatte. Das lag daran, dass die eigenen Mitglieder durchaus spendierfreudig waren.

Dem Antrag der Kassenprüfer, die Schatzmeisterinnen und die gesamte Vorstandschaft zu entlasten, wurde mit

stürmischem Beifall zugestimmt. Kurz darauf musste man sich aber noch mit der geplanten Satzungsänderung auseinandersetzen: Diese Anpassung war reine Formsache, denn im Vorfeld wurden die Mitglieder bereits schriftlich darüber informiert. Die zeitgemäßen Formulierungen haben nur geringfügige Auswirkungen auf den Vereinsbetrieb, und den angehängten Datenschutzklauseln wurde – weil sie gesetzlich notwendig waren – ohne große Debatte von der Versammlung zugestimmt.

Zum Abschluss der Mitgliederversammlung standen die Neuwahlen der gesamten Vorstandschaft an. Ehrenvorsitzender Jürgen Betzin leitete diese, laut neuer Satzung waren nur noch der geschäftsführende und der erweiterte Vorstand zu wählen. Vorsitzender und Geschäftsführer bleiben Klaus Urban und Charlotte Günther.

Finanziell gut aufgestellt

Von Autoreifen und CD-Playern

Rund 30 Kinder und Erwachsene nahmen an der Müllsammelaktion der Grünen Liste teil

Schriesheim-Altenbach. (kaz) Der Kiefer eines Wildschweins samt Backen- und Eckzähnen ist nun wirklich kein Müll im Wald, sondern eine natürliche Hinterlassenschaft. Martin Stauder von der Grünen Liste hat so etwas am Rande der Müllsammelaktion in Altenbach gefunden und wird die Zähne möglicherweise zu einem Schmuckstück verarbeiten.

Rund 30 Erwachsene und Kinder schwärmten am Samstagvormittag vom Treffpunkt Schulhof zum „Großbreinmachen“ aus. Gegen 17 Uhr trafen sie sich dort wieder und hatten jede Menge Bauschutt, die Leiter von einem Swimmingpool, alte Autoreifen und einen ausgedienten CD-Player im Gepäck. Dazu mehrere Packungen alter Zeitungen der Sorte „Lokalanzeiger“ von 2017 – die hatten schon Schimmel angesetzt. Bei dieser Fuhre, die unvermittelt im Wald landete, dürfte sich wahrscheinlich ein schlecht bezahlter Austräger seiner Last entledigt haben. Große Kochtöpfe, die aus sahen, als seien sie einst zum Einkochen von Früchten benutzt worden, gehörten ebenfalls zum Sammelsurium und hatten, von Moos bewachsen, fast schon eine marode Schönheit. Doch beim Müllsammeln ist eigentlich keine Zeit für Sentimentalitäten – letztendlich landete alles auf dem Bauhof.

Die Müllsammler der Grünen Liste strömten wie immer Richtung Kipp, Bärsbacher Weg und Schneckenweg aus

und waren bei der Aktion mit zwei Traktoren samt Anhänger im Einsatz. Die achtjährige Josie und die sechsjährige Karla haben voller Begeisterung mitgeholfen. Zum Abschluss wollten sie gerne noch eine Runde auf dem Traktor drehen und durften das schließlich – auch wenn es gefährlich aussah.

„Wir bewegen was“ lautet das Motto der Grünen Liste, die am Sonntag, 7. April, ab 15 Uhr zu einer Kräuter-

wanderung einlädt. Das klingt attraktiver als Müllsammeln. Bei der Aktion packten die Helferinnen und Helfer auch einen ausgerangierten Teppich ein, der zu allem Überfluss auch noch übel roch.

Bei so einer Müllsammelaktion muss man sich schon mal die Nase zuhalten und darf nicht darüber nachdenken, was man schon alles angefasst hat. Doch das geschieht sowieso nicht mit bloßen Fingern – sondern mit Arbeitshandschuhen.



Am Ende kam auf dem Altenbacher Schulhof dann doch einiges zusammen: Demnach war die Müllsammel-Aktion der Grünen ein voller Erfolg. Foto: Bernhard Kreutzer

Einen Sieg vom Ziel entfernt

Floorballer vor Wiederaufstieg

Schriesheim. (zg) Die Floorballer des TV Schriesheim haben den Grundstein für den Aufstieg in die erste Liga gelegt. Gegen den SSF Bonn – Zweitligameister der Nord-/West-Staffel – gewann man das erste Finalspiel 9:6.

Nach nur wenigen Sekunden stocherte Nicolas Burmeister den Ball zum ersten Mal über die Linie. Bonn glich im Gegenzug aus und erhöhte kurze Zeit später sogar auf 2:1. Der TV konnte durch Felix Künnecke den Spielstand wieder begleichen, Bonn blieb im ersten Drittel aber die bessere Mannschaft und nutzte die Kontor gut aus. Zum Drittelende führten die Gäste vom Rhein mit 4:3. Schriesheim ließ das nicht lange auf sich sitzen und glich erst aus und ging dann mit 5:4 in Führung. Der Topspieler der Bonner, Florian Weißkirchen, fand den Weg durch die Schriesheimer Abwehr und glich erneut aus. Ein Aufbaufehler der Bonner wurde ihnen zum Verhängnis, weil Schriesheim die Führung übernahm und fortan nicht mehr abgab. Leander Sauerbrey erhöhte zum Drittelpausenstand von 7:5.

Der TV S erzielte im Schlussabschnitt zwei weitere Tore und Bonn verwertete einen Strafschuss zum Endstand von 9:6. Somit ist Schriesheim einen Sieg vom Wiederaufstieg entfernt – am Samstag könnte es bereits soweit sein.